

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



ecoTEC exclusive

VC 156/5-7 (N-DE)

VC 216/5-7 (N-DE)

VC 246/5-7 (N-DE)

VC 276/5-7 (N-DE)

VC 326/5-7 (N-DE/DK)

VCW 266/5-7 (N-DE)

DE

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Tel. +49 21 91 18-0 ■ Fax +49 21 91 18-2810
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de



Inhalt

Inhalt	Anhang 13
1 Sicherheit 3	A Betreiberebene – Übersicht 13
1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise 3	B Störungsbehebung 13
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 3	C Statuscodes – Übersicht 14
1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise 3	
2 Hinweise zur Dokumentation 5	
2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten 5	
2.2 Unterlagen aufbewahren 5	
2.3 Gültigkeit der Anleitung 5	
3 Produktbeschreibung 5	
3.1 Produktaufbau 5	
3.2 Bedienelemente 5	
3.3 Bedienfeld 5	
3.4 Angezeigte Symbole 6	
3.5 Angaben auf dem Typenschild 6	
3.6 Seriennummer 6	
3.7 CE-Kennzeichnung 6	
3.8 DVGW-Zeichen 6	
4 Betrieb 7	
4.1 Bedienkonzept 7	
4.2 Grundanzeige 7	
4.3 Menüdarstellung 7	
4.4 Bedienebenen 7	
4.5 Mobile Bedienung 7	
4.6 Schrankartige Verkleidung 8	
4.7 Absperreinrichtungen öffnen 8	
4.8 Produkt in Betrieb nehmen 8	
4.9 Produkt einschalten 9	
4.10 Sprache einstellen 9	
4.11 Warmwassertemperatur einstellen 9	
4.12 Komfortbetrieb ein- und ausschalten 9	
4.13 Heizungsvorlauftemperatur einstellen 9	
4.14 Green iQ Modus ein- und ausschalten 9	
4.15 Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen 10	
4.16 Produktfunktionen ausschalten 10	
4.17 Heizungsanlage vor Frost schützen 11	
5 Störung erkennen und beheben 11	
6 Statuscodes (Live Monitor) aufrufen 11	
7 Pflege und Wartung 11	
7.1 Wartung 11	
7.2 Produkt pflegen 11	
7.3 Wartungsmeldungen ablesen 11	
7.4 Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter prüfen 11	
8 Außerbetriebnahme 11	
8.1 Produkt vorübergehend außer Betrieb nehmen 11	
8.2 Produkt endgültig außer Betrieb nehmen 12	
9 Recycling und Entsorgung 12	
10 Garantie und Kundendienst 12	
10.1 Garantie 12	
10.2 Kundendienst 12	



1 Sicherheit

1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

Warnzeichen und Signalwörter



Gefahr!

unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag



Warnung!

Gefahr leichter Personenschäden



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Heizungsanlagen und die Warmwasserbereitung vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-War-

tung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.3.1 Installation nur durch Fachhandwerker

Installation, Inspektion, Wartung und Instandsetzung des Produkts sowie Gaseinstellungen darf nur ein Fachhandwerker durchführen.

1.3.2 Gefahr durch Fehlbedienung

Durch Fehlbedienung können Sie sich selbst und andere gefährden und Sachschäden verursachen.

- ▶ Lesen Sie die vorliegende Anleitung und alle mitgeltenden Unterlagen sorgfältig durch, insb. das Kapitel "Sicherheit" und die Warnhinweise.
- ▶ Führen Sie nur diejenigen Tätigkeiten durch, zu denen die vorliegende Betriebsanleitung anleitet.

1.3.3 Lebensgefahr durch austretendes Gas

Bei Gasgeruch in Gebäuden:

- ▶ Meiden Sie Räume mit Gasgeruch.
- ▶ Wenn möglich, öffnen Sie Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ▶ Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug, Streichholz).
- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Betätigen Sie keine elektrischen Schalter, keine Netzstecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Gebäude.
- ▶ Schließen Sie die Gaszähler-Absperreinrichtung oder die Hauptabsperreinrichtung.

1 Sicherheit



- ▶ Wenn möglich, schließen Sie den Gasabsperrhahn am Produkt.
- ▶ Warnen Sie die Hausbewohner durch Rufen oder Klopfen.
- ▶ Verlassen Sie unverzüglich das Gebäude und verhindern Sie das Betreten durch Dritte.
- ▶ Alarmieren Sie Polizei und Feuerwehr, sobald Sie außerhalb des Gebäudes sind.
- ▶ Benachrichtigen Sie den Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Gebäudes.

1.3.4 Lebensgefahr durch versperrte oder undichte Abgasleitung

Bei Abgasgeruch in Gebäuden:

- ▶ Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ▶ Schalten Sie das Produkt aus.
- ▶ Benachrichtigen Sie einen Fachhandwerker.

1.3.5 Lebensgefahr durch explosive und entflammbare Stoffe

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts.

1.3.6 Lebensgefahr durch Veränderungen am Produkt oder im Produktumfeld

- ▶ Entfernen, überbrücken oder blockieren Sie keinesfalls die Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Manipulieren Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
 - am Produkt
 - an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
 - an der gesamten Abgasanlage
 - am gesamten Kondensatablaufsystem
 - am Sicherheitsventil
 - an den Ablaufleitungen
 - an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Produkts haben können

1.3.7 Vergiftungsgefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

Bedingungen: Raumluftabhängiger Betrieb

- ▶ Sorgen Sie für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr.

1.3.8 Risiko eines Korrosionsschadens durch ungeeignete Verbrennungs- und Raumluft

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen, Stäube u. Ä. können zu Korrosion am Produkt und in der Luft-Abgas-Führung führen.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Verbrennungsluftzufuhr stets frei von Fluor, Chlor, Schwefel, Stäuben usw. ist.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass am Aufstellort keine chemischen Stoffe gelagert werden.

1.3.9 Risiko eines Sachschadens durch Frost

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.
- ▶ Wenn Sie den Betrieb nicht sicherstellen können, dann lassen Sie einen Fachhandwerker die Heizungsanlage entleeren.

1.3.10 Verletzungsgefahr und Risiko eines Sachschadens durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung und Reparatur

- ▶ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- ▶ Lassen Sie Störungen und Schäden umgehend durch einen Fachhandwerker beheben.
- ▶ Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.



2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

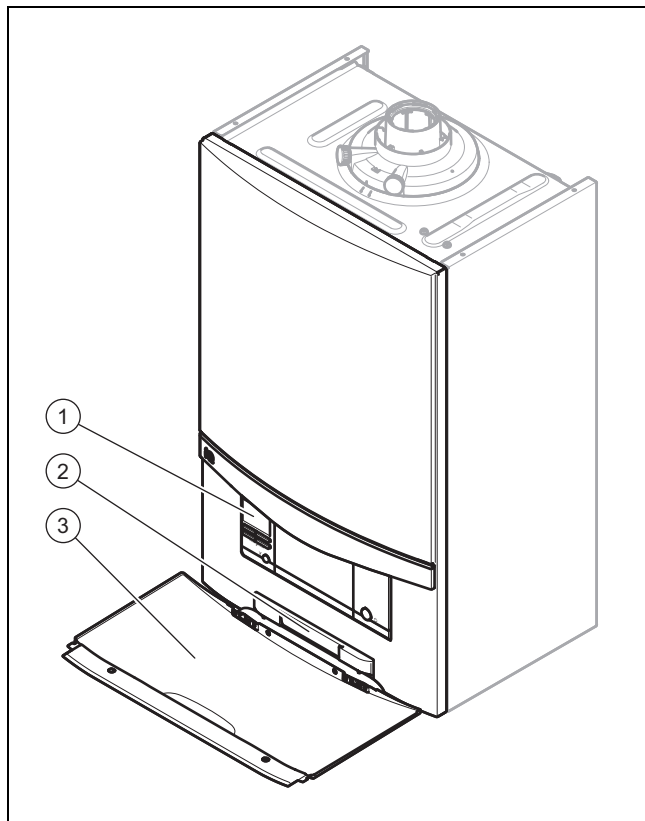
Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

Produkt - Artikelnummer

VC 156/5-7 (N-DE) ecoTEC exclusive	0010014917
VC 216/5-7 (N-DE) ecoTEC exclusive	0010014919
VC 246/5-7 (N-DE) ecoTEC exclusive	0010022159
VC 276/5-7 (N-DE) ecoTEC exclusive	0010014922
VC 326/5-7 (N-DE/DK) ecoTEC exclusive	0010014924
VCW 266/5-7 (N-DE) ecoTEC exclusive	0010017094

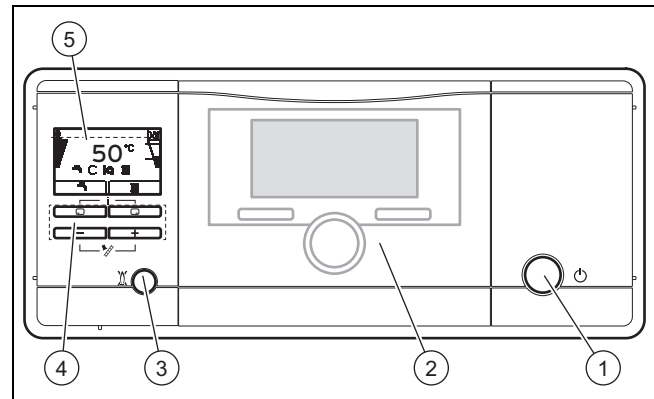
3 Produktbeschreibung

3.1 Produktaufbau



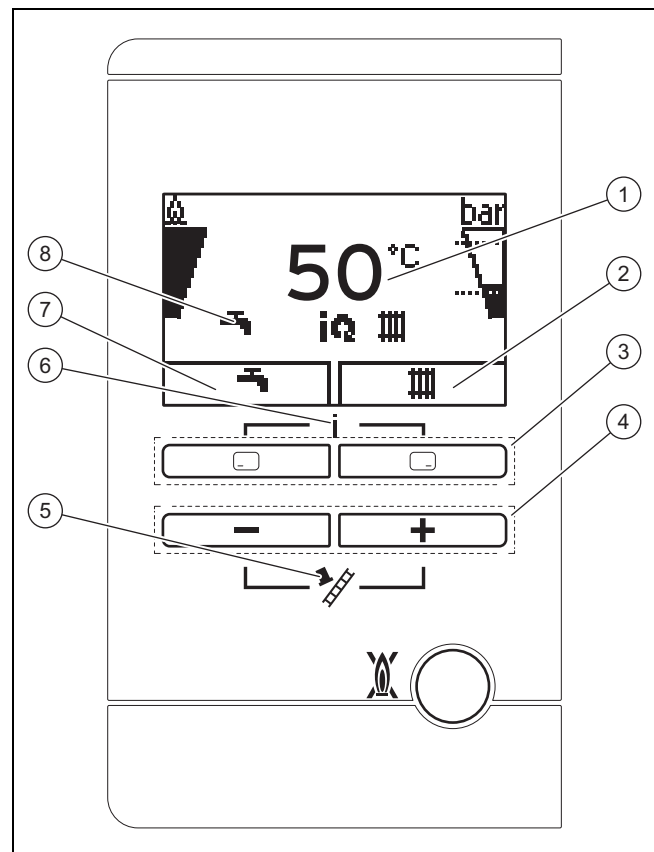
- | | |
|---|---------------|
| 1 Bedienelemente | 3 Frontklappe |
| 2 Schild mit Seriennummer auf der Rückseite | |

3.2 Bedienelemente



- | | |
|--------------------------|----------------|
| 1 Ein-/Austaste | 4 Bedientasten |
| 2 Einbauregler (Zubehör) | 5 Display |
| 3 Taste Entstörung | |

3.3 Bedienfeld



- | | |
|---|--|
| 1 Aktuelle Heizungs-vorlauftemperatur, Fülldruck der Heizungs-anlage, Betriebsart, Fehlercode oder ergänzende Informationen | 4 - und + -Taste |
| 2 Aktuelle Belegung der rechten Auswahltaste | 5 Schornsteinfegerbetrieb (nur für Schornstein-feger!) |
| 3 Linke und rechte Auswahltaste | 6 Zugang zum Menü für Zusatzinformationen |
| | 7 Aktuelle Belegung der linken Auswahltaste |
| | 8 Aktiver Betriebszustand |

Die Beleuchtung des Displays schaltet sich ein, wenn Sie

- das Produkt einschalten oder

3 Produktbeschreibung

- während das Produkt eingeschaltet ist, eine Taste betätigen. Dieser Tastendruck löst zunächst keine weitere Funktion aus.

Die Beleuchtung erlischt nach einer Minute, wenn Sie keine Taste betätigen.

3.4 Angezeigte Symbole

Symbol	Bedeutung	Erläuterung
	Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb	Brenner an
	Momentaner Brenner-Modulationsgrad	
	Momentaner Fülldruck der Heizungsanlage Die gestrichelten Linien markieren den zulässigen Bereich.	– permanent an: Fülldruck im zulässigen Bereich. – blinkt: Fülldruck außerhalb des zulässigen Bereichs.
	Warmwasserbereitung aktiv	– permanent an: Zapfbetrieb, bevor Brenner an – blinkt: Brenner an im Zapfbetrieb
	Heizbetrieb aktiv	– permanent an: Wärmeanforderung Heizbetrieb – blinkt: Brenner an im Heizbetrieb
	Green iQ Modus aktiv	– permanent an: Energiesparmodus aktiv
	Wartung erforderlich	Informationen zur Wartungsmeldung im „Live Monitor“.
	Sommerbetrieb aktiv Heizbetrieb ist ausgeschaltet	
	Brennersperrzeit aktiv	Zur Vermeidung häufigen Ein- und Ausschaltens (erhöht die Lebensdauer des Produkts).
 F.XX	Fehler im Produkt	Erscheint anstelle der Grundanzeige, ggf. erläuternde Klartextanzeige.

3.5 Angaben auf dem Typenschild

Das Typenschild ist werksseitig auf der Unterseite des Produkts angebracht.

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
	Anleitung lesen!
VC(W) ...	Typenbezeichnung
..6/5-7	Leistung Brennwert/Produktgeneration-Ausstattung
ecoTEC exclusive	Produktbezeichnung
2N, G20 - G25 20 mbar (2 kPa)	Werksseitige Gasgruppe und Gasanschlussdruck
ww/jjjj	Produktionsdatum: Woche/Jahr

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
Kat.	Zugelassene Gerätekategorien
Type	Zugelassene Gasgerätearten
PMS	Zulässiger Gesamtüberdruck
T _{max.}	Max. Vorlauftemperatur
ED 92/42	aktuelle Wirkungsgradrichtlinie mit 4* erfüllt
V Hz	Netzspannung und Netzfrequenz
W	max. elektrische Leistungsaufnahme
IP	Schutzart
	Heizbetrieb
	Warmwasserbereitung
P	Nennwärmeleistungsbereich
Q	Wärmebelastungsbereich
	Bar-Code mit Seriennummer, 7. bis 16. Ziffer = Artikelnummer des Produkts

3.6 Seriennummer

Die Seriennummer finden Sie auf einem Schild hinter der Frontklappe. Das Schild steckt in einer Kunststoffflasche. Sie können sich die Seriennummer auch im Display anzeigen lassen.

3.7 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

3.8 DVGW-Zeichen



Mit dem DVGW-Zeichen wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild alle Anforderungen der DVGW VP 112 (Prüfgrundlage der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. zur Erteilung des DVGW-Qualitätszeichens) erfüllen.

4 Betrieb

4.1 Bedienkonzept

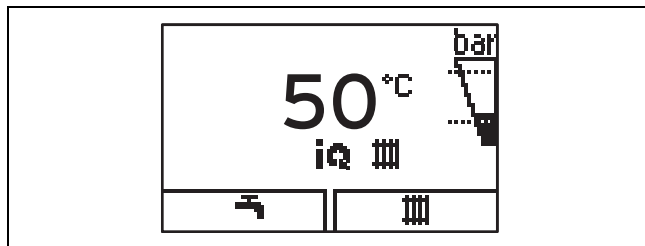
Bedienelement	Funktion
	– Warmwassertemperatur einstellen – Aktivierung einer Betriebsart abbrechen – Änderung eines Einstellwertes abbrechen – Eine Auswahlebene höher gelangen
	– Heizungsvorlauftemperatur einstellen – Anlagendruck ablesen – Aktivierung des Komfortbetriebs – Betriebsart aktivieren – Einstellwert bestätigen – Eine Auswahlebene tiefer gelangen
 +  gleichzeitig	– Menü aufrufen
 oder 	– Einstellwert verringern oder erhöhen – Menüeinträge scrollen

Die aktuelle Funktion der Tasten  und  wird im Display angezeigt.

Einstellbare Werte werden immer blinkend dargestellt.

Die Änderung eines Wertes müssen Sie immer bestätigen. Erst dann wird die neue Einstellung gespeichert. Mit  können Sie jederzeit einen Vorgang abbrechen.

4.2 Grundanzeige



Die Grundanzeige zeigt den aktuellen Zustand des Produkts. Wenn Sie eine Auswahl Taste drücken, dann wird im Display die aktivierte Funktion angezeigt.

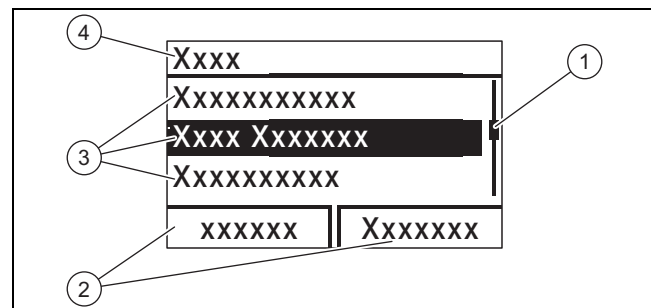
Welche Funktionen zur Verfügung stehen, ist davon abhängig, ob ein Regler an das Produkt angeschlossen ist.

Sie wechseln in die Grundanzeige zurück, indem Sie:

-  drücken und so die Auswahlebenen verlassen
- länger als 15 Minuten keine Taste betätigen.

Wenn eine Fehlermeldung vorliegt, dann wechselt die Grundanzeige zur Fehlermeldung.

4.3 Menüdarstellung



- | | | | |
|---|--|---|---------------------------------|
| 1 | Laufleiste | 3 | Listeneinträge der Auswahlebene |
| 2 | Aktuelle Belegung
Tasten  und  . | 4 | Name der Auswahlebene |

Eine Übersicht der Menüstruktur finden Sie im Anhang.

Betreiberebene – Übersicht (→ Seite 13)

4.4 Bedienebenen

Das Produkt hat zwei Bedienebenen.

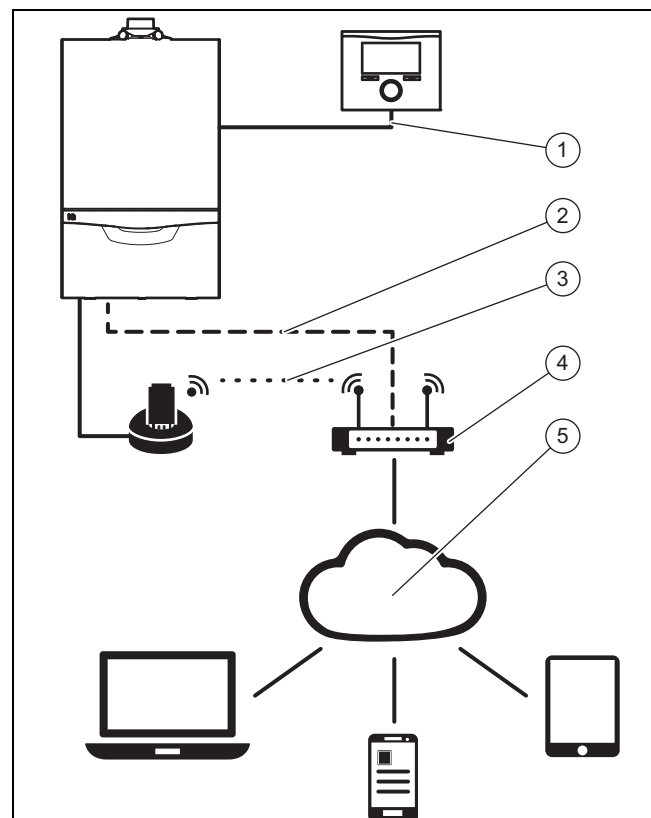
Die Bedienebene für den Betreiber zeigt Informationen an und bietet Einstellmöglichkeiten, die keine speziellen Vorkenntnisse erfordern.

Die Bedienebene für den Fachhandwerker ist mit einem Code geschützt.

Betreiberebene – Übersicht (→ Seite 13)

4.5 Mobile Bedienung

Bedingungen: Heizungsanlage mit Regelgerät **multiMATIC 700**, Produkt mit Internetgateway



1 eBUS-Kabel

2 Netzwerkkabel

4 Betrieb

- | | | | |
|---|-------------------------|---|--|
| 3 | Wireless LAN-Verbindung | 4 | Ethernet- oder Wireless LAN-fähiger DSL- (Digital Subscriber Line) oder Kabel-Router |
| | | 5 | Vaillant Server |

Wenn das Produkt mit einem Internetgateway ausgerüstet ist, dann befindet sich auf der Rückseite der Frontklappe ein Aufkleber Produktidentifikation in Form eines Data Matrix Codes.

Das Internetgateway dient zur Anbindung an einen Internet-Breitbandanschluss als Voraussetzung für eine mobile Bedienung über ein Smartphone oder Tablet. Das Internetgateway baut die Verbindung immer in Richtung des **Vaillant** Servers auf. Ein Zugriff von außen auf das Internetgateway ist nicht möglich. Über das Internetgateway können Sie Funktionen des angeschlossenen Regelgeräts mobil nutzen.

Bei der Installation hat der Fachhandwerker die Verbindung zum Internet über das lokale Netzwerk entweder über Netzkabel hergestellt oder über Wireless LAN (WLAN) vorbereitet.

Bedingungen: Aufkleber Produktidentifikation vorhanden

- Laden Sie die App zur mobilen Bedienung bei Google play™ bzw. im App Store™ herunter.



Hinweis
Suchbegriff **Vaillant**

- Gehen Sie vor wie nachfolgend beschrieben.

Bedingungen: Verbindung zum lokalen Netzwerk über Netzkabel

- Navigieren Sie am Bedienfeld des Wärmeerzeugers zum Menüpunkt **comDIALOG** (bezieht sich auf das integrierte Internetgateway) und prüfen Sie, ob der Status des Internetgateway **online** ist.
 - **Menü → Information → comDIALOG**
 - ▽ Wenn der Status nicht **online** ist, dann passen Sie ggf. Ihre Routerkonfiguration an und wiederholen Sie die Prüfung.
 - ◁ Status ist **online**.
- Starten Sie die App und folgen Sie darin den Anweisungen.

Bedingungen: Verbindung zum lokalen Netzwerk über WLAN

- Starten Sie die App und folgen Sie darin den Anweisungen.
- Schalten Sie den Wärmeerzeuger aus und wieder ein.



Hinweis
Nach Einschalten des Produkts wird der WLAN-USB-Stick am Internetgateway initialisiert und für 10 Min. in den Ad-hoc-Paring Modus geschaltet.

- Verbinden Sie sich zunächst per WLAN Ad-hoc-Paring mit dem Internetgateway des Wärmeerzeugers und machen Sie danach das Internetgateway mit der lokalen Netzwerk-Infrastruktur bekannt.



Hinweis

Wenn Sie innerhalb von 60 Sek. kein Ad-Hoc paring mit dem Internetgateway herstellen können, wiederholen Sie den Vorgang nach erneutem Ein- und Ausschalten des Wärmeerzeugers.

- Wenn Sie das Passwort für den WLAN-Zugang zum lokalen Netzwerk ändern, dann wiederholen Sie diesen Vorgang ebenfalls.
- Navigieren Sie am Bedienfeld des Wärmeerzeugers zum Menüpunkt **comDIALOG** und prüfen Sie, ob der Status des Internetgateway **online** ist.
 - **Menü → Information → comDIALOG**
 - ▽ Wenn der Status nicht **online** ist, dann passen Sie ggf. Ihre Routerkonfiguration an und wiederholen Sie die Prüfung.
 - ◁ Status ist **online**.
- Folgen Sie den weiteren Anweisungen in der App.

Bedingungen: Aufkleber Produktidentifikation nicht vorhanden

Eine mobile Bedienung ist nur über eine gesondert als Zubehör zu erwerbende, externe Internetgateway möglich.

4.6 Schrankartige Verkleidung

Eine schrankartige Verkleidung des Produkts unterliegt entsprechenden Ausführungsvorschriften.

Falls Sie eine schrankartige Verkleidung für Ihr Produkt wünschen, wenden Sie sich an einen Fachhandwerksbetrieb. Verkleiden Sie auf keinen Fall eigenmächtig das Produkt.

4.7 Absperreinrichtungen öffnen

1. Lassen Sie sich von dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat, die Lage und Handhabung der Absperreinrichtungen erklären.
2. Öffnen Sie den Gasabsperrhahn bis zum Anschlag.
3. Öffnen Sie die Wartungshähne im Vorlauf und Rücklauf der Heizungsanlage.

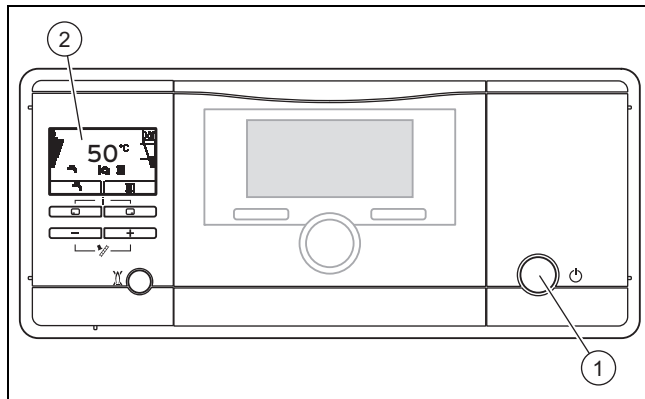
Bedingungen: Produkt mit integrierter Warmwasserbereitung

- Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil.

4.8 Produkt in Betrieb nehmen

- Nehmen Sie das Produkt nur dann in Betrieb, wenn die Verkleidung vollständig geschlossen ist.

4.9 Produkt einschalten



- ▶ Drücken Sie die Ein-/Austaste (1).
- ◁ Im Display erscheint (2) die „Grundanzeige“ (→ Seite 7).

4.10 Sprache einstellen

1. Drücken und halten Sie und gleichzeitig.
2. Drücken Sie zusätzlich kurz .
3. Halten Sie und gedrückt, bis das Display die Spracheinstellung anzeigt.
4. Wählen Sie die gewünschte Sprache mit oder aus.
5. Bestätigen Sie mit .
6. Wenn die richtige Sprache eingestellt ist, dann bestätigen Sie nochmal mit .

4.11 Warmwassertemperatur einstellen

Bedingungen: Wasserhärte: > 3,57 mol/m³

- ▶ Lassen Sie einen Fachhandwerker angemessene Maßnahmen zum Legionellenschutz treffen.
- ▶ Stellen Sie die Warmwassertemperatur auf max. 50 °C ein.

1. Drücken Sie ().
- ◁ Im Display wird die eingestellte Warmwassertemperatur blinkend angezeigt.

Bedingungen: Kein Regelgerät angeschlossen

- ▶ Ändern Sie die Warmwassertemperatur mit oder .
- ▶ Bestätigen Sie mit .

Bedingungen: Regelgerät angeschlossen

- ▶ Stellen Sie mit die maximal mögliche Warmwassertemperatur am Produkt ein.
- ▶ Bestätigen Sie mit .
- ▶ Stellen Sie die gewünschte Warmwassertemperatur am Regelgerät ein (→ Betriebsanleitung Regelgerät).

4.12 Komfortbetrieb ein- und ausschalten



Hinweis

Der Komfortbetrieb liefert sofort warmes Wasser in der gewünschten Temperatur, ohne dass Sie eine Aufheizzeit abwarten müssen.

1. Drücken Sie (.
2. Drücken Sie (.
- ◁ Im Display wird blinkend **Komfort an** oder **Komfort aus** angezeigt.
3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Komfortbetrieb mit oder .
4. Bestätigen Sie die Änderung mit .
- ◁ Wenn Sie den Komfortbetrieb aktiviert haben, dann erscheint in der Grundanzeige das Symbol „C“. Wenn Sie den Komfortbetrieb deaktiviert haben, dann erlischt in der Grundanzeige das Symbol „C“.

4.13 Heizungsvorlauftemperatur einstellen

1. Drücken Sie (.
- ◁ Im Display erscheint der Sollwert der Heizungsvorlauftemperatur.



Hinweis

Der Fachhandwerker hat möglicherweise die maximal mögliche Temperatur angepasst.

Bedingungen: Kein Regelgerät angeschlossen

- ▶ Stellen Sie mit oder die gewünschte Heizungsvorlauftemperatur ein.
- ▶ Bestätigen Sie mit .

Bedingungen: Regelgerät angeschlossen

- ▶ Stellen Sie die maximal mögliche Heizungsvorlauftemperatur am Produkt ein.
- ▶ Bestätigen Sie mit .
- ▶ Stellen Sie die gewünschte Heizungsvorlauftemperatur am Regelgerät ein (→ Betriebsanleitung Regelgerät).

4.14 Green iQ Modus ein- und ausschalten



Hinweis

Der **Green iQ** Modus ist eine Betriebsart zur Energieeinsparung. Wenn der Modus aktiviert ist, dann wird das Produkt im Heiz- und Speicherladebetrieb so betrieben, dass ein maximaler Brennwertnutzen erreicht wird.

1. Drücken Sie und gleichzeitig.
- ◁ Das Menü wird aufgerufen.
2. Navigieren Sie zum Menüpunkt **Green iQ** und drücken Sie .

4 Betrieb

- Menü → Grundeinstellungen → Green iQ
- 3. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie den **Green iQ** Modus mit  oder .
- ◁ Im Display wird blinkend **Modus an** oder **Modus aus** angezeigt.
- 4. Bestätigen Sie mit .
- ◁ Wenn Sie den **Green iQ** Modus aktiviert haben, dann erscheint in der Grundanzeige das Symbol . Wenn Sie den **Green iQ** Modus deaktiviert haben, dann erlischt in der Grundanzeige das Symbol .

4.15 Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen

4.15.1 Fülldruck der Heizungsanlage prüfen



Hinweis

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage muss der Fülldruck bei kalter Heizungsanlage zwischen 0,1 MPa und 0,2 MPa (1,0 bar und 2,0 bar) bzw. zwischen den beiden gestrichelten Linien in der Balkenanzeige liegen.

Wenn sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke erstreckt, dann kann ein höherer Fülldruck der Heizungsanlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu einen Fachhandwerker.

Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 0,05 MPa (0,5 bar) sinkt, dann schaltet das Produkt ab. Im Display erscheinen abwechselnd die Fehlermeldung **F.22** und der aktuelle Fülldruck.

Zusätzlich erscheint nach ca. einer Minute das Symbol .

1. Drücken Sie zweimal .
- ◁ Im Display werden der aktuelle Fülldruck (**1**) sowie der zulässige Fülldruckbereich angezeigt.
2. Prüfen Sie den Fülldruck im Display.
1 / 2
Anlagendruck: 0,1 ... 0,2 MPa (1,0 ... 2,0 bar)
Der Fülldruck liegt im vorgesehenen Druckbereich.
2 / 2
Fülldruck: < 0,08 MPa (< 0,80 bar)
► Befüllen Sie die Heizungsanlage. (→ Seite 10)
◁ Wenn Sie ausreichend Heizwasser nachgefüllt haben, erlischt die Anzeige nach 20 Sekunden von selbst.

4.15.2 Heizungsanlage befüllen



Vorsicht!

Risiko eines Sachschadens durch stark kalkhaltiges, stark korrosives oder mit Chemikalien versetztes Heizwasser!

Ungeeignetes Leitungswasser schädigt Dichtungen und Membranen, verstopft wasser-durchströmte Bauteile im Produkt und in der Heizungsanlage und führt zu Geräuschen.

- Füllen Sie die Heizungsanlage nur mit geeignetem Heizwasser.

1. Fragen Sie einen Fachhandwerker, wo sich der Füllhahn befindet.
2. Verbinden Sie den Füllhahn mit der Heizwasserversorgung, so wie der Fachhandwerker es Ihnen erklärt hat.
3. Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Heizungsanlage.
4. Öffnen Sie die Heizwasserversorgung.
5. Drehen Sie den Füllhahn langsam auf und füllen Sie so lange Wasser nach, bis der erforderliche Fülldruck erreicht ist.
6. Schließen Sie die Heizwasserversorgung.
7. Entlüften Sie alle Heizkörper.
8. Prüfen Sie den Fülldruck im Display.
9. Füllen Sie ggf. nochmals Wasser nach.
10. Schließen Sie den Füllhahn.
11. Kehren Sie in die Grundanzeige (→ Seite 7) zurück.

4.16 Produktfunktionen ausschalten

4.16.1 Warmwasserbereitung ausschalten

Gültigkeit: Produkt mit Warmwasserbereitung durch externen Warmwasserspeicher

1. Um die Speicherladung abzuschalten und den Heizbetrieb weiterhin in Funktion zu lassen, drücken Sie  ().
- ◁ Im Display wird die eingestellte Warmwassertemperatur blinkend angezeigt.
2. Stellen Sie die Warmwassertemperatur mit  auf **Speicherladung aus**.
3. Bestätigen Sie mit .
- ◁ Die Speicherladung ist ausgeschaltet.
- ◁ Nur die Frostschutzfunktion für den Speicher ist aktiv.

4.16.2 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

1. Um den Heizbetrieb auszuschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb zu lassen, drücken Sie  ().
- ◁ Im Display erscheint der Wert der Heizungsvorlauf-temperatur.
2. Stellen Sie die Heizungsvorlauftemperatur mit  auf **Heizung aus**.
3. Bestätigen Sie mit .
- ◁ Der Heizbetrieb ist ausgeschaltet
- ◁ Im Display erscheint das Symbol .

4.17 Heizungsanlage vor Frost schützen

4.17.1 Frostschuttfunktion



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch Frost!

Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschuttfunktion nicht gewährleistet werden, so dass Teile der Heizungsanlage einfrieren und somit beschädigt werden können.

- Stellen Sie sicher, dass während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und alle Räume auch während Ihrer Abwesenheit ausreichend temperiert werden.



Hinweis

Damit die Frostschutteinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Produkt über den Regler ein- und ausschalten, falls ein Regler installiert ist.

Wenn die Heizungsvorlauftemperatur bei eingeschalteter Ein-/Austaste unter 5 °C absinkt, dann geht das Produkt in Betrieb und heizt das umlaufende Wasser sowohl auf der Heizungs- als auch auf der Warmwasserseite (wenn vorhanden) auf ca. 30 °C auf.

4.17.2 Heizungsanlage entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes für sehr lange Abschaltzeiten besteht darin, die Heizungsanlage und das Produkt vollständig zu entleeren.

- Wenden Sie sich dazu an einen Fachhandwerker.

5 Störung erkennen und beheben

- Wenn Störungen auftreten, dann gehen Sie gemäß der Tabelle im Anhang vor.
Störungsbehebung (→ Seite 13)
- Wenn Sie die Störungen mit den angegebenen Maßnahmen nicht beheben können, Fehlermeldungen (F.xx) angezeigt werden oder das Produkt nicht einwandfrei arbeitet, dann wenden Sie sich an einen Fachhandwerker.

6 Statuscodes (Live Monitor) aufrufen

1. Drücken Sie  und  gleichzeitig.
◀ Das Menü wird aufgerufen.
2. Navigieren Sie zum **Menü** → **Live Monitor** und bestätigen Sie mit .
Statuscodes – Übersicht (→ Seite 14)

7 Pflege und Wartung

7.1 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und –sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer des Produkts sind eine jährliche Inspektion und eine zweijährliche Wartung des Produkts durch einen Fachhandwerker. Abhängig von den Ergebnissen der Inspektion kann eine frühere Wartung notwendig sein.

7.2 Produkt pflegen



Vorsicht!

Risiko eines Sachschadens durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.

7.3 Wartungsmeldungen ablesen

Wenn das Symbol  im Display angezeigt wird, dann ist eine Wartung des Produkts notwendig. Das Produkt befindet sich nicht im Fehlermodus, sondern arbeitet weiter.

- Wenden Sie sich an einen Fachhandwerker.
- Wenn gleichzeitig der Wasserdruck blinkend angezeigt wird, dann füllen Sie lediglich Heizwasser nach.

7.4 Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter prüfen

Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter müssen stets durchlässig sein.

- Kontrollieren Sie regelmäßig Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter auf Mängel, insb. auf Verstopfungen.

In Kondensatablaufleitung und Ablauftrichter dürfen keine Hindernisse zu sehen oder zu fühlen sein.

- Wenn Sie Mängel feststellen, dann lassen Sie sie von einem Fachhandwerker beheben.

8 Außerbetriebnahme

8.1 Produkt vorübergehend außer Betrieb nehmen



Vorsicht!

Risiko von Sachschäden durch Frost!

Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn keine Trennung vom Stromnetz vorliegt, das Produkt über die Ein-/Austaste eingeschaltet und der Gasabsperrhahn geöffnet ist.

- Nehmen Sie das Produkt nur dann vorübergehend außer Betrieb, wenn kein Frost zu erwarten ist.

9 Recycling und Entsorgung

1. Schalten Sie das Produkt mit der Ein-/Austaste aus.
 - ◁ Das Display erlischt.
2. Schließen Sie bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) zusätzlich den Gasabsperrhahn.

8.2 Produkt endgültig außer Betrieb nehmen

- ▶ Lassen Sie das Produkt von einem Fachhandwerker endgültig außer Betrieb nehmen.

9 Recycling und Entsorgung

- ▶ Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt mit diesem Zeichen gekennzeichnet ist:

- ▶ Entsorgen Sie das Produkt in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- ▶ Geben Sie stattdessen das Produkt an einer Sammelstelle für Elektro- oder Elektronik-Altgeräte ab.



Wenn das Produkt Batterien enthält, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann können die Batterien gesundheits- und umweltschädliche Substanzen enthalten.

- ▶ Entsorgen Sie die Batterien in diesem Fall an einer Sammelstelle für Batterien.

10 Garantie und Kundendienst

10.1 Garantie

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein. Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Kundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

10.2 Kundendienst

Vaillant Kundendienst: 018 06 999150 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

Anhang

A Betreiberebene – Übersicht

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
Wasserdruck →					
Wasserdruck	aktueller Wert		bar		
Live Monitor →					
Status	aktueller Wert				
Information →					
Kontaktdaten	Telefonnummer				
Serialnummer	permanenter Wert				
Displaykontrast	aktueller Wert			1	25
	15	40			
comDIALOG	aktueller Wert			ohne Funktion	
Grundeinstellungen →					
Sprache	aktuelle Sprache			auswählbare Sprachen	landesspezifisch
Green iQ	aktueller Wert			an, aus	an
Displaykontrast	aktueller Wert			1	25
	15	40			
Resets →					
Reset Sperrzeit	aktueller Wert		min		

B Störungsbehebung

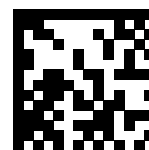
Störung	Ursache	Maßnahme
Produkt geht nicht in Betrieb: – Kein warmes Wasser – Heizung bleibt kalt	Der bauseits installierte Gasabsperrhahn und/oder der Gasabsperrhahn am Produkt ist geschlossen.	Öffnen Sie beide Gasabsperrhähne.
	Das Kaltwasser-Absperrventil ist geschlossen.	Öffnen Sie das Kaltwasser-Absperrventil.
	Die Stromversorgung im Gebäude ist unterbrochen.	Prüfen Sie die Sicherung im Gebäude. Das Produkt schaltet sich bei Wiederkehr der Netzspannung automatisch ein.
	Das Produkt ist ausgeschaltet.	Schalten Sie das Produkt ein (→ Kap. „Produkt einschalten“).
	Die Heizungsvorlauftemperatur ist zu niedrig eingestellt oder in der Einstellung Heizung aus und/oder die Warmwassertemperatur ist zu niedrig eingestellt.	Stellen Sie die Heizungsvorlauf- und Warmwassertemperatur (→ Kap. „Heizungsvorlauftemperatur einstellen“ / → Kap. „Warmwassertemperatur einstellen“) ein.
	Der Anlagendruck ist nicht ausreichend. Wassermangel in der Heizungsanlage (Fehlermeldung: F.22).	Befüllen Sie die Heizungsanlage (→ Kap. „Heizungsanlage befüllen“).
	Es befindet sich Luft in der Heizungsanlage.	Lassen Sie Ihren Fachhandwerker die Heizungsanlage entlüften.
	Nach drei erfolglosen Zündversuchen schaltet das Produkt auf Störung (Fehlermeldung: F.28).	Drücken Sie die Entstörtaste eine Sekunde lang. Das Produkt startet erneut einen Zündversuch. Wenn Sie die Zündstörung nicht mit drei Entstörtversuchen beheben können, dann wenden Sie sich an einen Fachhandwerker.
	Es liegt eine Störung im Abgasweg vor (Fehlermeldung F.36/F.37): – Im Display erscheinen die Symbole XXXXX. – Die rote LED leuchtet dauerhaft.	Lassen Sie Ihren Fachhandwerker die Störung beseitigen.

Störung	Ursache	Maßnahme
Warmwasserbereitung störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb.	Externes Regelgerät ist nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie das externe Regelgerät richtig ein (→ Betriebsanleitung Regelgerät).

C Statuscodes – Übersicht

Statuscode	Parameter	Bedeutung
Heizbetrieb		
S.00	Heizung kein Wärmebedarf	Heizung kein Wärmebedarf
S.01	Heizbetrieb Gebläseanlauf	Heizbetrieb Gebläseanlauf
S.02	Heizbetrieb Pumpenvorlauf	Heizbetrieb Pumpenvorlauf
S.03	Heizbetrieb Zündung	Heizbetrieb Zündung
S.04	Heizbetrieb Brenner an	Heizbetrieb Brenner an
S.05	Heizbetrieb Pumpen- / Gebläsenachlauf	Heizbetrieb Pumpen-/Gebläsenachlauf
S.06	Heizbetrieb Gebläsenachlauf	Heizbetrieb Gebläsenachlauf
S.07	Heizbetrieb Pumpennachlauf	Heizbetrieb Pumpennachlauf
S.08	Heizbetrieb Sperrzeit	Heizbetrieb Restsperrzeit
S.09	Heizbetrieb Messprogramm	Heizbetrieb Messprogramm
Warmwasserbetrieb		
S.10	Warmwasseranforderung	Warmwasser Anforderung durch Flügelradsensor
S.11	Warmwasserbetrieb Gebläseanlauf	Warmwasserbetrieb Gebläseanlauf
S.13	Warmwasserbetrieb Zündung	Warmwasserbetrieb Zündung
S.14	Warmwasserbetrieb Brenner an	Warmwasserbetrieb Brenner an
S.15	Warmwasserbetrieb Pumpen- / Gebläsenachlauf	Warmwasserbetrieb Pumpen-/Gebläsenachlauf
S.16	Warmwasserbetrieb Gebläsenachlauf	Warmwasserbetrieb Gebläsenachlauf
S.17	Warmwasserbetrieb Pumpennachlauf	Warmwasserbetrieb Pumpennachlauf
S.19	Warmwasserbetrieb Messprogramm	Warmwasserbetrieb Messprogramm
Komfortbetrieb Warmstart oder Warmwasserbetrieb mit actoSTOR		
S.20	Warmwasseranforderung	Warmwasser Anforderung
S.21	Warmwasserbetrieb Gebläseanlauf	Warmwasserbetrieb Gebläseanlauf
S.22	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf	Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf
S.23	Warmwasserbetrieb Zündung	Warmwasserbetrieb Zündung
S.24	Warmwasserbetrieb Brenner an	Warmwasserbetrieb Brenner an
S.25	Warmwasserbetrieb Pumpen- / Gebläsenachlauf	Warmwasserbetrieb Pumpen-/Gebläsenachlauf
S.26	Warmwasserbetrieb Gebläsenachlauf	Warmwasserbetrieb Gebläsenachlauf
S.27	Warmwasserbetrieb Pumpennachlauf	Warmwasserbetrieb Pumpennachlauf
S.28	Warmwasser Sperrzeit	Warmwasser Brennersperrzeit
S.29	Warmwasserbetrieb Messprogramm	Warmwasserbetrieb Messprogramm
Andere		
S.30	kein Wärmebedarf Regler	Raumthermostat (RT) blockiert Heizbetrieb
S.31	kein Wärmebedarf Sommerbetrieb	Sommerbetrieb aktiv oder keine Wärmeanforderung von eBUS-Regler
S.32	Wartezeit Abweichung Gebläsedrehzahl	Wartezeit wegen Abweichung Gebläsedrehzahl
S.33	Wartezeit Luftwächter	Wartezeit: Luftdrucksensor/-schalter meldet zu niedriges Drucksignal
S.34	Heizbetrieb Frostschutz	Frostschutzbetrieb aktiv
S.36	Sollwert ext. Regler kleiner 20 °C	Sollwertvorgabe des Stetigreglers 7-8-9 oder des eBUS-Reglers ist < 20 °C und blockiert den Heizbetrieb
S.37	Wartezeit Abweichung Gebläsedrehzahl	Wartezeit Gebläseausfall im Betrieb
S.39	Anlegethermostat hat ausgelöst	burner off contact hat angesprochen (z. B. Anlegethermostat oder Kondensatpumpe)

Statuscode	Parameter	Bedeutung
S.40	Komfortsicherungsbetrieb aktiv	Komfortsicherungsbetrieb ist aktiv: Produkt läuft mit eingeschränktem Heizkomfort
S.41	Wasserdruck zu hoch	Wasserdruck > 2,8 bar
S.42	Abgasklappe geschlossen	Rückmeldung der Abgasklappe blockiert Brennerbetrieb (nur in Verbindung mit Zubehör VR40) oder Kondensatpumpe defekt, Wärmeanforderung wird blockiert
S.46	Komfortsicherungsbetrieb Kleinstlast Flammenverlust	Komfortsicherungsbetrieb Flammenverlust Kleinstlast
S.53	Wartezeit Wassermangel	Produkt befindet sich innerhalb der Wartezeit der Modulationssperre/Betriebsblockadefunktion auf Grund von Wassermangel (Spreizung Vorlauf-Rücklauf zu groß)
S.54	Wartezeit Wassermangel	Produkt befindet sich innerhalb der Wartezeit der Betriebsblockadefunktion auf Grund von Wassermangel (Temperaturgradient)
S.55	Wartezeit CO-Sensor	Wartezeit CO-Sensor
S.56	Wartezeit CO-Grenzwertüberschreitung	Wartezeit CO-Grenzwertüberschreitung
S.57	Wartezeit Messprogramm	Kalibrierung nicht erfolgreich. Wartezeit Komfortsicherungsbetrieb
S.58	Brenner Modulationsbegrenzung	Modulationsbegrenzung wegen Geräuschbildung/Wind
S.59	Wartezeit Wasserumlaufmenge	Mindest-Umlaufwassermenge
S.76	Servicemeldung Wasserdruck prüfen	Anlagendruck zu gering. Wasser nachfüllen.
S.85	Servicemeldung Wasserumlaufmenge prüfen	Servicemeldung Wasserumlaufmenge prüfen
S.86	Servicemeldung Vortex-Sensor prüfen	Servicemeldung Vortex-Sensor prüfen
S.87	Servicemeldung Differenzdrucksensor prüfen	Servicemeldung Differenzdrucksensor prüfen
S.88	Entlüftungsprogramm läuft	Entlüftungsprogramm läuft
S.92	Selbsttest Wasserumlaufmenge	Selbsttest Wasserumlaufmenge
S.93	Abgasmessung nicht möglich	Abgasmessung nicht möglich, da noch nicht alle Messprogramme durchlaufen sind
S.96	Selbsttest Rücklauffühlertemperaturfühler	Rücklauffühlertest läuft, Heizanforderungen sind blockiert.
S.97	Selbsttest Wasserdrucksensor	Wasserdrucksensortest läuft, Heizanforderungen sind blockiert.
S.98	Selbsttest Vor-/Rücklauffühlertemperaturfühler	Vorlauf-/Rücklauffühlertest läuft, Heizanforderungen sind blockiert.
S.99	Vaillant Selbsttest	Selbsttest
S.105	Gerät nicht entlüftet	Gerät nicht entlüftet (D.130 = 0: kein Überströmventil)



0020189874_02

0020189874_02 ■ 26.10.2016

Lieferant

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid

Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-2810

Vaillant Profi-Hotline 018 06 999120 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.) ■ Vaillant Kundendienst 018 06 999150 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.

Technische Änderungen vorbehalten.